

Alltag der Bergleute hautnah erleben:

Original-Kohle-Bahn wird wieder aktiviert

Der Kohleabbau in Ampflwang war schon bei der Landesausstellung 2006 „Kohle und Dampf“ zentrales Thema. Nun soll die zwei Kilometer lange, brach liegende Schmalspur-Eisenbahnstrecke, auf der das „Schwarze Gold“ zur Weiterverarbeitung in den Braunkohlebrecher Buchleiten transportiert wurde, reaktiviert werden.

Bei der „Erlebnis-Bergbau-Welt“ in Hinterschlagen können Touristen bereits mit der historischen Bahn in den Margarethenstollen tuckern. Mit der Reaktivierung der Strecke bis nach Buchleiten sollen Besucher „den Weg der Kohle fühlen und erleben“, wie Peter Osternacher von der Gemeinde Ampflwang erklärt.

So könne endlich eine Zusammenführung des öffentlichen Braunkohlebrechers

in Buchleiten und der Erlebnis-Bergbauwelt in Hinterschlagen entstehen. „Das war schon lange geplant, scheiterte aber an der Finanzierung“, weiß Osternacher. Nun hofft man auf Unterstützung von Land und Europäischer Union und hat die Pläne als Leader-Projekt eingereicht. Etwa 100.000 Euro würde die Umsetzung der Idee kosten, die das Ziel hat, „den Alltag der Bergleute hautnah zu vermitteln“.

Foto: Gemeinde Ampflwang



Ampflwang plant Reaktivierung dieser Eisenbahn